FÜR ALLE FÄLLE

NOTRUFE
Polizei: Telefon 110
Feuerwehr: Telefon 112
Rettungsdienst: Telefon 112
Notarztwagen: Telefon 112

APOTHEKENNOTDIENST
■ Löwen Apotheke Salfer, Gudensberg, Untergasse 19, Tel. 0 56 03/22 41
■ Schwanen Apotheke, Jesberg, Bahnhofstraße 12, Tel. 0 66 95/322
■ Woelm'sche Apotheke, Spangenberg, Marktplatz 8, Tel. 0 56 63/317
■ Nikolai Apotheke, Neukirchen, Raiffeisenplatz 5, Tel. 0 66 94/478

Apothekennotdienst: Tel. 08 00/002 28 33 (kostenlose Festnetznummer) aponet.de

WIR GRATULIEREN

Fritzlar

Cappel – Günter Arend vollendet heute sein 80. Lebensjahr.

TERMINE

Fritzlar

Fritzlar – Hospital zum Heiligen Geist: Kreißsaalbesichtigungen jeden Dienstag oder Mittwoch, 19 Uhr, nach Anmeldung unter Tel. 0 56 22/99 72 28.

Homberg

Wanderverein: Gesundheitswandern, heute, Treffpunkt Homberg, Wanderparkplatz Lichte um 16.30 Uhr.

Gudensberg

Mediothek: Geöffnet während der Ferien dienstags von 15 bis 19 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

VHS AKTUELL

FRANZÖSISCH INTENSIV - VON ANFANG AN – NIVEAU A1 – BILDUNGSURLAUB
Termin: Montag, 19., bis Freitag, 23. August, 9 bis 16.30 Uhr, Volkshochschule Fritzlar, Marktplatz 5. **Leitung:** Christian Pfaff

ENGLISCH INTENSIV - BILDUNGSURLAUB – ANFANGSKENNTNISSE ERWEITERN NIVEAU A1.2
Termin: Montag, 19., bis Freitag, 23. August , 8.30 bis 16 Uhr, Volkshochschule in der Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Homberg.
Leitung: Ilona Kroeger

ENGLISCH INTENSIV - BUSINESS AND MORE - NIVEAU A2 – BILDUNGSURLAUB
Termin: Montag, 14., bis Freitag, 18. Oktober, 8.30 bis 16 Uhr, Volkshochschule Fritzlar, Marktplatz 5. **Leitung:** Sylvia Poschmann

FELDENKRAIS®
Termin: ab Montag, 30. September, 18 bis 19.30 Uhr, sechs Termine. Schwalmstadt, vhs, Bahnhofstraße 12-14.
Leitung: Noel Gebauer

YIN & YANG YOGA
Termin: ab Montag, 16. September, 18.45 bis 20.15 Uhr, zehn Termine. Melsungen, vhs im Bildungsbahnhof, Bahnhofstraße 2.
Leitung: Xenia Sauer

Kontakt: *www.vhs-schwalm-eder.de; E-Mail: vhs@schwalm-eder-kreis.de; Tel. 0 56 81/775-7755; Fax 05681/775-4059*

Parkinson durch Pestizide

Neue Berufskrankheit für Grüne Berufe ist jetzt anerkannt

Können die Krankheit Parkinson verursachen: Pestizide dienen auch zur Unkrautbekämpfung in der Landwirtschaft. FOTO: SVEN LÜDTKE/DPA

Schwalm-Eder – Darauf sollten Menschen mit „grünen Jobs" achten: Parkinson-Gefahr durch Pestizide. „Wer im Schwalm-Eder-Kreis auf dem Feld arbeitet oder im Gewächshaus Pflanzen zieht, den kann es treffen: Der Kontakt mit Pflanzenschutzmitteln kann ein erhöhtes Risiko mit sich bringen, an Parkinson zu erkranken", warnt der Bezirksvorsitzende der IG Bau Nordhessen, Klaus Michalak.

Für Beschäftigte der „grünen Berufe" gebe es dazu nun eine wichtige Neuerung: Das Parkinson-Syndrom durch Pestizide wird jetzt erstmals als Berufskrankheit anerkannt, so die IG Bau Nordhessen. Denn der Ärztliche Sachverständigenbeirat beim Bundessozialministerium hat entschieden, dass Parkinson nach dem Einsatz von Pestiziden eine Berufskrankheit darstellen kann.

Damit hätten Betroffene über die Berufsgenossenschaft Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung. „Wer welche Unterstützung bekommt, hängt vom Einzelfall ab. Es reicht von der medizinischen Versorgung bis zu Geldleistungen. Betroffene müssen allerdings nachweisen, dass sie in ihrem Berufsleben mindestens 100 Tage Pestiziden ausgesetzt waren", so Michalak.

Das gelte neben Menschen, die in der Landwirtschaft gearbeitet haben, beispielsweise auch für Beschäftigte im Gartenbau, im Forst und in der Floristik. Sogar auf dem Bau werde bei Sanierungsarbeiten mit Pestiziden gearbeitet. „Vielen ist gar nicht bewusst, wo überall Pestizide zu finden sind. Gerade im Sanitärbereich kommen häufig Baustoffe mit Anti-Schimmelmitteln zum Einsatz. Und die enthalten oft Pestizide", erklärt Michalak. Der Gewerkschafter rät Menschen, die in gefährdeten Branchen arbeiten, sich bei Fragen an ihre jeweilige Berufsgenossenschaft zu wenden.

Allein in der Landwirtschaft sind im Schwalm-Eder-Kreis nach Angaben der IG Bau Nordhessen rund 570 Menschen beschäftigt. Viele davon hätten auch mit Pflanzenschutzmitteln zu tun, so die Agrar-Gewerkschaft.

Deren Mitglieder können sich direkt an die IG BAU vor Ort wenden. may

Kontakt: kassel@igbau.de, Tel. 05 61/10 37 21.

HINTERGRUND

Schutz für Berufstätige im Agrarsektor

Als Pestizide werden unterschiedliche Stoffe und Stoffkombinationen bezeichnet. Sie sind giftig für Pflanzen (Herbizide), Insekten (Insektizide) und Pilze (Fungizide). Unter anderem in Frankreich und Italien ist das durch Pestizide erworbene Parkinson-Syndrom schon länger als Berufsleiden anerkannt. Allen, die mit Pestiziden hantieren, rät die IG Bauen-Agrar-Umwelt, Schutzkleidung zu tragen. Dazu gehörten Handschuhe und festes Schuhwerk, aber auch Ganzkörper-Schutzanzüge. Es sollten hinreichend schützende Kabinenfahrzeuge und Atemmasken verwendet werden. Schätzungen zufolge sind in Deutschland rund 400 000 Menschen an Parkinson erkrankt, so die Deutsche Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen. Der Morbus Parkinson ist eine chronisch fortschreitende, neurodegenerative Erkrankung, die u.a. zu steifen Muskeln (Rigor), verlangsamten Bewegungen (Bradykinese) und unkontrollierbarem Zittern (Tremor) führt. may

Hengstenberg bei „Made in Hessen" dabei

Fritzlarer Museum unterstützt hessische Wanderausstellung

Borken/Fritzlar – Fritzlar ist in der hessenweiten Ausstellung „Made in Hessen" in Borken vertreten. Die Ausstellung zeigt auf, welche Produkte und Erfindungen von Hessen aus in alle Welt gelangten. „Wir unterstützen die Ausstellungen mit zwei historischen Werbetafeln aus Emaille der Firma Hengstenberg", so Stefanie Mnich, Leiterin des Museums Hochzeitshaus in Fritzlar. Hengstenberg ist seit über 60 Jahren in Fritzlar ansässig und exportiert heute ihre Produkte in rund 40 Länder.

Bis zum 25. August gibt es noch die Gelegenheit, die Ausstellung im Hessischen Braunkohle Bergbaumuseum in Borken zu erleben. Die Schau ist ein Gemeinschaftsprojekt. Als Wanderausstellung wird sie in mehreren hessischen Museen präsentiert. may

braunkohle-bergbaumuseum.de
made-in-hessen.online

Werben für die Ausstellung: Ingo Sielaff, Leiter des Hessischen Braunkohle Bergbaumuseums Borken, und Stefanie Mnich, Leiterin Museum Hochzeitshaus Fritzlar. FOTO: PRIVAT

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Fraschke. Sport: Frank Ziemke.
Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Sebastian Schaffner. Leserdialog: Axel Welch.
Fritzlar-Homberger Allgemeine
Amtliches Verkündungsorgan für den Schwalm-Eder-Kreis,
Marktplatz 24, 34560 Fritzlar.
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements): ✆ 05622/7907-0, Fax: 05622/7907-20
Ziegenhainer Straße 10 B, 34576 Homberg.
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements): ✆ 05681/9934-0
Redaktion: ✆ 05681/9934-20
Sport: ✆ 05681/9934-19
Geschäftsanzeigen: ✆ 05681/9934-14
Fax: 05681/9934-25 (Geschäftsstelle)
Fax: 05681/9934-24 (Redaktion)
E-Mail: homberg@HNA.de, fritzlar@HNA.de
Redaktion Fritzlar-Homberg:
Maja Yüce (verantwortlich).
Sport: Ralf Ohm (Homberg).
Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmid.
Leitung des Geschäftskundenbereichs:
Miriam Donnert.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG,
Postfach 101009, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
✆ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme, ✆ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ✆ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
Redaktion, ✆ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06, E-Mail: info@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreisliste Nr. 65. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 47,90 (bei Postzustellung Euro 50,10) inkl. 7% MwSt.
Rechte für elektronische Pressespiegel:
PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG,
E-Mail: info@presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

75 JAHRE
DEUTSCHE PRESSE-AGENTUR

Seit 1949 nimmt die dpa eine Schlüsselrolle im Nachrichtenmarkt ein. Ihr Kürzel ist zwar allgegenwärtig, doch die journalistische und unternehmerische Arbeit von Deutschlands größter Nachrichtenagentur vollzieht sich oft im Hintergrund. Basierend auf umfangreichen Recherchen stellt dieses Buch den Wandel der dpa hin zu einem modernen, breit aufgestellten Konzern dar. Es beleuchtet ein journalistisches Ethos, das sich von Anfang an der Unabhängigkeit und der Objektivität verschreibt, getreu dem Motto »Den Fakten verpflichtet«.

Hans-Ulrich Wagner · Im Dienst der Nachricht
ISBN 978-3-95542-490-9 · 48,00 €

Jetzt im Handel oder unter
www.societaets-verlag.de

societäts\verlag

Erster Storchennachwuchs in Neuental

Ein Storchenpaar hat seine Heimat auf einem Horst nahe der Schwalm in Schlierbach 2017 aufgebaut wurde, gefunden und mit zwei Jungstörchen gibt es jetzt erstmals eine Storchenfamilie in der Gemeinde Neuental. Bereits im Vorjahr hatte sich erstmals ein Storchenpaar in Schlierbach niedergelassen, jedoch nur für einige Wochen und ohne Nachwuchs. Storchenexpertin Andrea Krüger-Wiegand aus Niedermöllrich hat in ihren langjährigen Aufzeichnungen nachgeschaut: „Es müsste der erste Storchennachwuchs in Neuental sein", sagt sie. Laut Werner Biedebach aus Schlierbach freuen sich die Dorfbewohner sehr über den ersten Storchennachwuchs. jd FOTO: JÖRG DÖRINGER